

GR-Sitzung vom 26. Januar 2026

SCHWERPUNKTPROGRAMM 2024/2027 – TÄTIGKEITEN 2025

Schwerpunkte	Lösungsansätze	Ltg.	Angestrebter Zustand 2027	Tätigkeiten 2025	Bericht über die Tätigkeiten 2025
1. Wir setzen auf die sich ergänzenden Stärken von Wangen und Brüttisellen und entwickeln diese weiter.	a) Entwicklung Ortszentrum Brüttisellen.	mg/ cw	Die Bedürfnisse der Bevölkerung an die Entwicklung des Ortszentrums Brüttisellen sind bekannt.	Die am Partizipationsanlass geäusserten Ideen und Meinungen der Bevölkerung fliessen in die weitere Planung ein.	Die eingebrachten Ideen und Meinungen fanden in den jeweiligen Planungen Berücksichtigung.
		mg/ cw	Das Freiraum- und Nutzungskonzept ist gemäss Massnahmenplan in Umsetzung.	Erste Massnahmen aus dem Freiraum- und Nutzungskonzept werden umgesetzt.	Im Rahmen der weiteren Projektbearbeitung wurde die Tempo-30-Strecke auf der Zürichstrasse vertieft analysiert und die gestalterischen Aspekte gemeinsam mit den kantonalen Vertretern diskutiert und koordiniert.
	b) Im Dorfkern Wangen Treffpunkte und Begegnungsmöglichkeiten unterstützen.	rd/ ish	Ein Konzept (inkl. Kostenschätzung) zur Sanierung des Schurterhauses ist erarbeitet.	Eine Kostenschätzung besteht und ist im Investitionsprogramm weiterhin berücksichtigt. Es wird geprüft, ob die Investition vorverlegt werden kann.	Die Kostenschätzung bzw. Sanierung ist weiterhin im Investitionsprogramm enthalten, jedoch unter der Priorität 'später' eingeordnet.
		rd/ ish	Das Schurterhaus und der Vorplatz sind dank der Zwischennutzung als Treffpunkt bei der Bevölkerung etabliert und tragen zu einem guten Dorfleben bei.	Dem Gemeinderat werden die Verlängerungen der Zwischennutzungen vorgelegt.	Der Gemeinderat hat eine neue Zwischennutzung für das Kult-Kaffi im ehemaligen Postlokal des Schurterhauses bewilligt.

Schwerpunkte	Lösungsansätze	Ltg.	Angestrebter Zustand 2027	Tätigkeiten 2025	Bericht über die Tätigkeiten 2025
	c) Unter Einbezug der Bevölkerung die Profile und Funktionen der beiden Ortsteile schärfen.	md/ hd	Im Rahmen des Leitbildprozesses Potenziale und Bedürfnisse der beiden Ortsteile regelmässig unter Einbezug der Bevölkerung überprüfen.	Die Bevölkerung darauf aufmerksam machen, dass Ideen für den Ideenspeicher laufend auf der Homepage eingebracht werden können. Diese werden vom Gemeinderat jährlich bewertet.	Die Ideen wurden im Frühjahr vom Gemeinderat bewertet und sind in den Budgetprozess eingeflossen.
2. Wir engagieren uns vorausschauend für die nachhaltige Gestaltung unseres Lebensraums.	a) Qualität von Grün- und Freiflächen innerhalb des Siedlungsgebiets stärken.	mg/ cw/ mk/ LTUS	Bei Gestaltungsplänen und öffentlichen Räumen ist der Anteil an Frei- und Grünflächen erhöht.	Wir beteiligen uns aktiv an privaten Gestaltungsplänen und stellen sicher, dass eine Erhöhung des Grünflächenanteils erreicht wird.	Die Gemeinde begleitete private Gestaltungspläne fachlich und setzte dabei einen klaren Schwerpunkt auf die Sicherstellung ausreichender Frei- und Grünflächen. Die entsprechenden Anforderungen wurden in den Planungsprozessen eingebracht und mit den Projektbeteiligten abgestimmt. Im Rahmen der Sanierung der Zürichstrasse, Abschnitt Lindenbuckstrasse bis Obere Wangenstrasse, wurde der Anteil an Frei- und Grünflächen festgelegt und konsequent umgesetzt.
		mk/ LTUS	Begrünungen (Bäume, Rabatten und Pflanztröge) im öffentlichen Raum (inkl. umgestaltete Strassen) sind umgesetzt.	Bei zukünftigen Strassenbauprojekten werden die Integration von mehr Bäumen und eine vielfältigere Biodiversität feste Bestandteile darstellen.	In der Gemeinde sind insgesamt 69 neue Bäume und 760 Sträucher entlang der Uferwege gepflanzt worden; zudem wurden 530 m ² Kiesflächen begrünt.

Schwerpunkte	Lösungsansätze	Ltg.	Angestrebter Zustand 2027	Tätigkeiten 2025	Bericht über die Tätigkeiten 2025
	b) Energie- & Klimafragen verstärkt Rechnung tragen.	rd/ish	Für den Ersatz sowie den Betrieb der Beleuchtung und Energieversorgung der Gemeindeligenschaften wurden nachhaltige Alternativen geprüft und teilweise umgesetzt.	Bis Ende 2025 sind weitere Umsetzungsetappen von Ersatzbeleuchtungen in den gemeindeeigenen Liegenschaften (Schulhaus Bruggwiesen und Oberwisen sowie im Gemeindehaus) ausgeführt. Zudem werden je eine E-Ladestation im Schulhaus Oberwisen und beim Gemeindehaus entstehen. Für die Folgejahre sind weitere Beleuchtungsersatzetappen geplant sowie auch die Installation von zwei PV-Anlagen.	Die E-Ladestationen beim Gemeindehaus und beim Schulhaus Oberwisen sind realisiert, zudem wurde die Beleuchtung in den Schulhäusern Oberwisen und Bruggwiesen teilweise auf LED-Technik umgerüstet.
		mk/LTUS	Die prioritären Massnahmen der Energie- und Klimastrategie sind umgesetzt.	Es wird angestrebt, über 95 % der Strassenbeleuchtungen mit energiesparenden LED umzurüsten.	In Brüttsellen ist die LED-Umrüstung abgeschlossen. In Wangen konnten alle Pilzleuchten umgerüstet werden, die restlichen Beleuchtungen sind in Planung.
		mk/LTUS	Es existieren Carsharing-Angebote und Ladestationen für E-Autos.	Es werden neue öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge vor dem Gemeindehaus und der Schule Oberwisen installiert.	An zentralen Standorten vor dem Gemeindehaus in Brüttsellen sowie bei der Schule Oberwisen in Wangen wurden öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge installiert. Aktuell verfügt die Gemeinde über drei Ladestandorte mit insgesamt zehn Ladesäulen.
		mg/cw		Bei grösseren Überbauungen im Rahmen eines Gestaltungsplans oder einer Arealüberbauung sind Ladestationen zu berücksichtigen. Bei privaten Bauherren wird die Installation einer Ladestation bei der Bauherrenberatung empfohlen.	Die Anforderungen zur Berücksichtigung von Ladestationen wurden bei grösseren Überbauungen im Rahmen von Gestaltungsplänen aktiv in die Planungsprozesse eingebracht.

Schwerpunkte	Lösungsansätze	Ltg.	Angestrebter Zustand 2027	Tätigkeiten 2025	Bericht über die Tätigkeiten 2025
	c) Naturschutz und Biodiversität fördern.	rd/ LTUS	Eine integrale Biodiversitätsstrategie (Wald, Landwirtschaft, Siedlung, Gemeindegelandschaften) ist erarbeitet und erste Massnahmen sind umgesetzt.	Es werden grössere Wiesenflächen im öffentlichen Raum geschaffen, um die Biodiversität zu fördern. Gleichzeitig wird die Strategie zur Bekämpfung von Neophyten im Wald fortgesetzt.	Die digitale Erfassung der Naturschutzobjekte befindet sich in Bearbeitung. Die Neophytenbekämpfung wurde wie geplant im vorgesehenen Umfang durchgeführt und mit der Einführung des Neophytensacks ergänzt. Zudem wurden rund 1'000 m ² Rasenfläche in eine biodiverse Blumenwiese umgestaltet. Im Bereich der Pumptrackanlage konnten weitere Flächen zur Förderung der Biodiversität geschaffen werden.
		rd/ LTUS	Die Bevölkerung ist sensibilisiert über die Pflege des Waldes und das korrekte Verhalten in der Natur und im öffentlichen Raum.	Es wird ein geführter Waldspaziergang angeboten, um das Bewusstsein für die Bedeutung der Waldpflege und das respektvolle Verhalten in der Natur zu stärken.	Es wurden mehrere Führungen mit Schulklassen durchgeführt. Dabei handelte es sich um begleitete Waldspaziergänge, bei denen den Schülerinnen und Schülern die natürlichen Zusammenhänge und die Bedeutung des Waldes nähergebracht wurden.
	d) Massnahmen zur Verminderung der Lärmbelastung ergreifen.	mk/ LTUS	Abklärungen zu Lärmschutzmassnahmen entlang der A15/A1 wurden getroffen.	Es wird darauf insistiert, dass in den Strassenabschnitten, in denen Unterhaltsarbeiten auf den entsprechenden Autobahnen durchgeführt werden, eine Überprüfung einer potenziellen Temporeduktion durchgeführt wird.	Lärmschutzmassnahmen und Temporeduktionen werden in der periodischen Planung des ASTRA geprüft. Zusätzlich wurden die Bedürfnisse auch in die regionale Richtplanung eingereicht.
		mg/ cw	Die Überdeckung der A15/A1 wurde an den entsprechenden Stellen beantragt.	Die Überdeckung der A15/A1 wird an den entsprechenden Stellen beantragt, damit sie bei der nächsten Revision des kantonalen Richtplans berücksichtigt wird.	Die Überdeckung der A15/A1 wurde im Rahmen der Arbeiten am regionalen Richtplan an den relevanten Stellen eingebracht. Der Kanton befindet sich derzeit in Abklärung der Realisierungsmöglichkeiten, um eine Berücksichtigung in einer künftigen Revision des kantonalen Richtplans zu prüfen.

Schwerpunkte	Lösungsansätze	Ltg.	Angestrebter Zustand 2027	Tätigkeiten 2025	Bericht über die Tätigkeiten 2025
	e) Entwicklung und Betrieb Flugplatz Dübendorf aktiv mitgestalten.	md/ mg/ cw	Die Gemeinde bringt ihre Interessen bei der Umsetzung des Syntheseberichts gemäss Konzept "historischer Flugplatz mit Werkflügen" ein.	Die Gemeinde wird ihre Interessen bei der Umsetzung des Syntheseberichts gemäss dem Konzept "historischer Flugplatz mit Werkflügen" durch die Teilnahme an informellen Austauschtreffen mit relevanten Stakeholdern vertreten.	Die Gemeinde brachte ihre Interessen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Syntheseberichts gemäss dem Konzept „historischer Flugplatz mit Werkflügen“ aktiv in informellen Austauschtreffen mit den relevanten Stakeholdern ein.
		md/ mg/ cw	Beim neu erstellten militärischen Heliport wurden alle möglichen Massnahmen zur Lärmoptimierung ergriffen.	Die Gemeinde prüft allfällige Rechtsmittelverfahren bei einer Nichtumsetzung der Lärmoptimierungsmöglichkeiten.	Die Gemeinde nutzte sämtliche zur Verfügung stehenden Rechtsmittelinstanzen bis vor das Bundesverwaltungsgericht, um die Umsetzung weitergehender Lärmoptimierungsmassnahmen bei der neuen Helikopter-Bundesbasis zu erreichen.
	f) Die Verkehrsbelastung durch den MIV (motorisierter Individualverkehr) reduzieren und die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden verbessern.	mk/ LTUS	In der Bevölkerungsbefragung 2026 steigt das Ergebnis zum Thema "Massnahmen für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer" um 2 Punkte.	Bei der Sanierung der Zürichstrasse wird darauf geachtet, dass alle geplanten Massnahmen für die verkehrliche Sicherheit umgesetzt werden.	Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden wurde mit durchgehenden Radstreifen, einer Abgrenzung der Hauptstrasse mittels Trottoirüberfahrten sowie zusätzlichen Gestaltungselementen erhöht.
		mk/ LTUS	Tempo-30-Gesuche aus der Bevölkerung wurden gemäss Gesamtverkehrskonzept geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.	Falls ein Antrag bei der Gemeinde eingereicht wird, werden die Gesuche geprüft, unterstützend begleitet und umgesetzt.	Das eingegangene Gesuch für eine Tempo-30-Zone in Wangen (Chilerai und Zubringerstrassen) befindet sich in der Projektierungsphase.
		mk/ LTUS	Die Entlastungs- und Umfahrungsstrasse (Gebiet Mitte) wurde geprüft und ist geplant.	Die kantonalen Ämter werden in den Vorprojekten aktiv einbezogen.	Der Kanton wurde in die weiteren Planungen eingebunden. Eine Testplanung für das Gebiet wurde aufgelegt.
		mk/ LTUS	In der Bevölkerungsbefragung 2026 steigt das Ergebnis zum Thema "Erschliessung für den Langsamverkehr" um 2 Punkte.	Verschiedene Massnahmen tragen kontinuierlich zur Verbesserung der Ergebnisse bei, darunter die Einführung von Tempo 30-Zonen, die Umsetzung aus dem kommunalen Verkehrsrichtplan sowie die Erschliessung von Strassen wie der Ruchstuck- und Förliwiesenstrasse.	Die Erschliessung für den Langsamverkehr wurde im vergangenen Jahr laufend weiterentwickelt und verbessert. Verschiedene abgestimmte Schritte tragen dazu bei, die Rahmenbedingungen nachhaltig zu stärken und die Wahrnehmung dieses Themenbereichs positiv zu beeinflussen.

Schwerpunkte	Lösungsansätze	Ltg.	Angestrebter Zustand 2027	Tätigkeiten 2025	Bericht über die Tätigkeiten 2025
		mk/ LTUS	Das Fuss- und Velowegnetz ist qualitativ aufgewertet und ggf. erweitert.	Das Fuss- und Velowegnetz wird auf Erweiterungsmöglichkeiten geprüft.	Die qualitative Aufwertung des Fuss- und Velowegnetzes ist im Gang. Dazu gehört unter anderem die laufende Umgestaltung der Zürichstrasse. Ergänzend werden weitere Entwicklungsmöglichkeiten geprüft und die Erarbeitung eines Velonetzplans vorangetrieben.
		mk/ LTUS	Die Gemeinde hat Massnahmen ergriffen, um das Angebot des öffentlichen Verkehrs zu verbessern und v.a. am Abend auszubauen.	Massnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs werden mit den öffentlichen Verkehrsbetrieben besprochen.	Die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs erfolgt in enger Abstimmung mit den zuständigen Verkehrsbetrieben. Nach Möglichkeit werden die abgestimmten Massnahmen umgesetzt, so etwa mit der Einführung des Nachtbusses N78 im neuen Busfahrplan.
	g) Regionale Zusammenarbeit weiterführen.	GR	Synergien und Einsparpotenziale aufgrund regionaler Zusammenarbeit werden genutzt.	Aktive Beteiligung in den bestehenden Gefässen der regionalen Zusammenarbeit.	Die Gemeinderäte haben Einsitz in den bestehenden Gefässen der regionalen Zusammenarbeit und beteiligen sich aktiv.
3. Wir berücksichtigen die Anliegen aller Bevölkerungskreise und Generationen und beziehen sie mit ein.	a) Projekte auf Möglichkeit der Partizipation überprüfen.	GR	Alle Projekte werden systematisch auf Partizipationsmöglichkeiten geprüft.	Alle Projekte werden auf Partizipationsmöglichkeiten überprüft.	Der Gemeinderat hat entschieden im ersten Halbjahr 2026 erneut eine Bevölkerungsbefragung durchzuführen.
		rz/ pb		Eine systemische Überprüfung erfolgt im Rahmen der Umsetzung des neuen Kinder-, Jugend- und Familienkonzepts.	Am 10. März 2025 hat der Gemeinderat das Konzept Kinder-, Jugend- und Familienpolitik 2025-2033 angenommen. Die Jugend- und Familienkommission (JuFaKo) hat ausgehend von den Leitzielen des Konzepts zur Kinder-, Jugend und Familien-Politik, Ziele aus dem Aktionsplan und dem Schwerpunktprogramm einen eigenen Massnahmenplan 2025/2026 konkretisiert. Daraus hat die JuFaKo vier Themen herausgearbeitet, die in Arbeitsgruppen mit Engagierten aus der Bevölkerung umgesetzt werden

Schwerpunkte	Lösungsansätze	Ltg.	Angestrebter Zustand 2027	Tätigkeiten 2025	Bericht über die Tätigkeiten 2025
					sollen. Dazu fand am 25. Oktober 2025 eine Kick-off Veranstaltung mit 18 Teilnehmenden statt. Daraus haben sich sechs Arbeitsgruppen gebildet, die Konzepte für die Umsetzung verschiedener Projekte erarbeiten.
		GR	In der Bevölkerungsbefragung 2026 wird das Ergebnis zum Thema "Möglichkeiten, sich in der Gemeinde zu engagieren/etwas zu bewirken" gehalten.	Neue Ideen und Projekte aus der Bevölkerung und Interessengemeinschaften offen aufnehmen und Unterstützung der Gemeinde prüfen.	Die temporäre Nutzung der Räumlichkeiten der alten Post im Schurterhaus für ein Kult-Kaffi und ein Jugendraum wurde bewilligt und ein Betrag für eine sanfte Renovierung gesprochen.
	b) Die Bevölkerung für ein Engagement fürs Gemeindeleben sensibilisieren.	GR	Es stehen genügend Personen für Behördenämter zur Verfügung.	Die Mitglieder des Gemeinderats informieren Interessierte über ihre Arbeit und/oder vermitteln Kontakte zu anderen Behördenmitgliedern.	Alle Gemeinderäte haben via Parteien/Forum und am Infoanlass der IG Frauenstimmen informiert. Es stehen nun genügend Personen für Behördenämter zur Verfügung.
		rz/ pb	Es stehen genügend Personen für Freiwilligenarbeit zur Verfügung	Sensibilisierung für das Thema bei der Vereinskonferenz und dem Freiwilligen-Award.	Für den Besuchsdienst konnten zusätzliche Freiwillige gewonnen werden. Sensibilisierung wird ins 2026 – internationales Jahr der Freiwilligen – genommen.
				Einbezug von lokalen Schlüsselpersonen beim Aufbau von Arbeitsgruppen bei der Umsetzung von Massnahmen des Kinder-, Jugend- und Familienkonzepts.	Für den Pumptrack wurde eine Betriebsgruppe mit Freiwilligen aufgebaut und diese wird von der Offenen Jugendarbeit (OJB) begleitet.
		GR	In der Bevölkerungsbefragung 2026 bleibt das Ergebnis zum Thema "Existenz von aktiven Vereinen" bei 75 Punkten.	Bestehende Vereine werden im bisherigen Rahmen unterstützt.	Die neue Verordnung über die Vereinsförderung wurde an der GV im Dezember 2025 genehmigt. Damit ist sichergestellt, dass die Vereine inkl. Kinder- und Jugendförderung im bisherigen Rahmen unterstützt werden können.
					Neue Ideen und Projekte aus der Bevölkerung, Interessengemeinschaften und Vereine

Schwerpunkte	Lösungsansätze	Ltg.	Angestrebter Zustand 2027	Tätigkeiten 2025	Bericht über die Tätigkeiten 2025
				offen aufnehmen und Unterstützung der Gemeinde prüfen.	Frauen initiierte Kult-Kaffi im ehemaligen Postlokal geprüft und bewilligt.
	c) Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern.	ub/ rw/ rz/ pb	Für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen stehen zeitgemässe, wirtschaftlich tragfähige schul- und familienergänzende Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung.	Information und Aufklärung der Öffentlichkeit über die Bedeutung von schul- und familienergänzender Betreuung für die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.	Die Nachfrage ist vorhanden, jedoch das Angebot und die Subventionen nicht ausreichend. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit dem Ausbau der Strukturen befassen.
				Harmonisierung der Reglemente und der Berechnungsgrundlagen im Bereich der schul- und familienergänzenden Betreuung (Tagesstrukturen, KiTa, Spielgruppen, Tagesfamilien)	Die Reglemente und Berechnungsgrundlagen wurden zusammen mit der Abteilung Gesellschaft harmonisiert.
	d) Jugend in die Gestaltung des Lebensraums einbeziehen.	rz/ pb	Die Jugend hat eine politische Stimme in der Gemeinde.	Durchführung von mindestens einem Mitwirkungsanlass mit Kindern und Jugendlichen.	
Die Jugendarbeit nahm laufend die Anliegen von Jugendlichen auf.					
				Umsetzung der Massnahmen aus dem Aktionsplan	Der Teamleiter Jugendarbeit vertritt die Anliegen der Jugendlichen beratend in der JuFaKo.
			Wangen-Brüttisellen trägt das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde».		Im Berichtsjahr wurde eine Pilotphase zur Nutzung des Schurerhauses als autonomer Jugendraum mit einer Gruppe initiiert. Die erfolgreiche Pilotphase wurde weitergeführt und begleitet.
					Beim Unterstand vor dem Jugi ist gemeinsam mit Jugendlichen eine neue Sitzbank entworfen und gebaut worden.

Schwerpunkte	Lösungsansätze	Ltg.	Angestrebter Zustand 2027	Tätigkeiten 2025	Bericht über die Tätigkeiten 2025
					Es wurde auf Bedarf der Jugendlichen eine Broschüre über Rechte und Pflichten im öffentlichen Raum erstellt. Der neue Chillraum im Jugi im Gsellhof wurde bedürfnisgerecht neugestaltet. Die Jugendlichen konnten sich aktiv in die Raumgestaltung einbringen.
	e) Integration der Migrationsbevölkerung fördern.	rz/ pb	Massnahmen aus dem Integrationskonzept sind umgesetzt.	Die Massnahmen werden laufend umgesetzt	Im Mai 2025 fand erstmals das Vernetzungstreffen Integration und frühe Förderung statt. Daran nahmen sämtliche Akteurinnen und Akteure aus dem Frühbereich teil, einschliesslich der Schule.
		rz/ pb	Es besteht eine lokale Vernetzung unter den Akteuren der frühen Förderung und der Schule, die den Übergang in den Kindergarten fördert.	Systematischer Austausch in diesem Bereich (z. B. runder Tisch) zwischen den Abteilungen Gesellschaft und Bildung.	Die Abteilungen Bildung und Gesellschaft arbeiten bei verschiedenen Themen zusammen (z. B. Sprachförderung, digitale Medien) und sind regelmässig im Austausch.
		ub/ rw		Initialisierung eines Erfahrungsaustauschs (ERFA) mit externen Akteuren der frühen Förderung und anderen Schulen.	Die Schule ist Mitakteurin bei den jeweiligen Vernetzungstreffen mit der Abteilung Gesellschaft.
		rz/ pb	In der Bevölkerungsbefragung 2026 wird das Ergebnis zum Thema "In Wangen-Brütisellen fühle ich mich gut im Dorfleben integriert" bei der ausländischen Bevölkerung gehalten.	Um dieses Ziel zu erreichen, werden der ausländischen Bevölkerung verschiedene Möglichkeiten angeboten: Café International, persönlicher Willkommensbesuch, Erstgespräche, Eltern-Kind-Treff etc.	Persönliche Erstgespräche finden laufend im Gemeindehaus statt. Das Café International bietet zweimal monatlich der Bevölkerung die Möglichkeit für einen interkulturellen Austausch.
		GR	In der Bevölkerungsbefragung 2026 wird das Ergebnis zum Thema "Integration von Menschen anderer Herkunft" gehalten.	./.	./.
					Bei öffentlichen Anlässen wie Gemeindeversammlungen/Informationsveranstaltungen

Schwerpunkte	Lösungsansätze	Ltg.	Angestrebter Zustand 2027	Tätigkeiten 2025	Bericht über die Tätigkeiten 2025
	f) Behindertenrechtskonvention umsetzen.	md/ hd	Alle Ressorts und Verwaltungsstellen sind für die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention (Inklusion) sensibilisiert.	des Gemeinderats wird der Beizug von Gebärdendolmetschern geprüft. Die Zuständigkeit für das Thema Inklusion wird geklärt. Die Erarbeitung eines Konzepts wird geprüft.	wird im Rahmen des geplanten Inklusionschecks vertieft geprüft. Die Zuständigkeit wird im Rahmen des Inklusionschecks geklärt. Der Gemeinderat hat sich für die Durchführung eines Inklusionschecks entschieden, weshalb die Erarbeitung eines Konzepts verschoben wurde, bis die Resultate vorliegen.
4. Wir fördern den Wohn- und Wirtschaftsstandort Wangen-Brüttisellen.	a) Standortmarketingkonzept umsetzen, um den Wohn- und Arbeitsstandort zu stärken.	md/ cw	Die prioritären Massnahmen des Standortmarketingkonzepts sind umgesetzt.	Die prioritären Massnahmen und internen Zuständigkeiten werden geklärt. Die ersten Aktionen wie die festgelegten Kommunikationskanäle werden umgesetzt und die interaktive Freizeitkarte wird ergänzt und beworben.	Die internen Zuständigkeiten für die Umsetzung des Standortmarketingkonzepts wurden geklärt. Das neue Signet wurde der Bevölkerung vorgestellt und die definierten Kommunikationskanäle werden nun aktiv bewirtschaftet. Zudem wurde die interaktive Freizeitkarte umgesetzt und ist auf der Gemeindefreezeitkarte öffentlich zugänglich.
		mg/ cw	Für alle Einkommensklassen und Generationen steht Wohnraum zur Verfügung	Wird auch im Jahr 2025 laufend im Rahmen der privaten Gestaltungspläne geprüft.	Im Rahmen der privaten Gestaltungspläne wurde die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum aktiv eingefordert. Entsprechende Vorgaben wurden in die Vorschriften der Gestaltungspläne aufgenommen und werden damit verbindlich verankert.
		mg/ cw/ GR	In der Bevölkerungsbefragung 2026 steigt das Ergebnis zum Thema "Einkaufsmöglichkeiten für Artikel des täglichen Bedarfs" um 2 Punkte.	Bei Gestaltungsplänen prüfen, ob die Realisierung von Geschäften des täglichen Bedarfs möglich ist und Bauherren auf den Bedarf hinweisen.	Im Rahmen der Gestaltungspläne wurden gezielt Gewerbeflächen berücksichtigt, welche die Ansiedlung von Angeboten für den täglichen Bedarf ermöglichen.

Schwerpunkte	Lösungsansätze	Ltg.	Angestrebter Zustand 2027	Tätigkeiten 2025	Bericht über die Tätigkeiten 2025
	b) Qualität der Schule erhalten.	rd/ish ub/ rw	Die Schulraumplanung ist fortgeschrieben.	Die Umsetzung der Schulraumplanung wird weiter vorangetrieben und die Urnenabstimmung der Erweiterung Steiacher durchgeführt.	Nach Abschluss des Wettbewerbs anfangs des Jahres und der Würdigung des Siegerprojekts hat der Gemeinderat das Projekt Erweiterung Schulhaus Steiacher zur Kenntnis genommen und zuhanden der Urnenabstimmung vom 14. Juni 2026 verabschiedet.
	c) Steuerfuss im Rahmen des kantonalen Mittels halten.	cd/ th	Der Steuerfuss liegt im Rahmen des kantonalen Mittels.	Der Steuerfuss wird jährlich überprüft und bei Bedarf werden Massnahmen ergriffen.	Der Steuerfuss wurde sorgfältig überprüft. Aufgrund der momentanen soliden finanziellen Situation ergab sich dabei kein Handlungsbedarf für Massnahmen.
	d) Die Gemeindeverwaltung als attraktive Arbeitgeberin positionieren.	md/ hd/ GL	Offene Stellen werden rasch mit motivierten und qualifizierten Fachkräften besetzt.	Die Massnahmen aus der Verwaltungsanalyse werden umgesetzt.	Offene Stellen werden auch auf den Social-Media-Kanälen gepostet. Dringend notwendige Stellenerweiterungen wurden bewilligt.
5. Wir setzen uns ein für attraktive Begegnungsorte im öffentlichen Raum	a) Öffentlichen Raum attraktiv gestalten und beleben.	rd/ish/ JuFa - Ko	Die öffentlichen Spielplätze sind zu modernisieren, attraktiven Begegnungsorten für Jung und Alt weiterentwickelt.	Bis Ende 2025 soll die Planung für die Erneuerung des Spielplatzes bei der Freizeitanlage Büel erarbeitet sein.	Es wurden erste Ideen für eine Spielplatzerneuerung eingeholt und der JuFako weitergegeben. Im Rahmen der Überprüfung der Spielplatzsituation hat die JuFoKo empfohlen, für die Planung der Erneuerung zuerst ein Spielraumkonzept mit Einbezug der Bevölkerung zu erarbeiten.
		JuFa - Ko		Die Kinder- Jugend- und Familienkommission steht bei der Planung und Realisierung von öffentlichen Spielplätzen der zuständigen Abteilung unterstützend zur Seite.	Im Rahmen der Analyse der Spielplatzsituation regte die JuFoKo an, die Erarbeitung eines Spielraumkonzepts mit Beteiligung der Bevölkerung als Grundlage für die weitere Planung zu erarbeiten.

Schwerpunkte	Lösungsansätze	Ltg.	Angestrebter Zustand 2027	Tätigkeiten 2025	Bericht über die Tätigkeiten 2025
		mg/ cw	Es gibt in Wangen und Brüttisellen je einen neuen Begegnungs- und/oder Spielplatz.	Der Masterplan 2016 ist zur Überarbeitung budgetiert und neue Begegnungs- und Spielplätze werden nach Möglichkeit ausgeschieden.	Eine Arbeitsgruppe setzte sich im Rahmen der Überarbeitung zur Ortsplanungsrevision mit der räumlichen Definition möglicher Standorte für neue Begegnungs- und Spielplätze auseinander.
		mg/ cw	In der Bevölkerungsbefragung 2026 steigt das Ergebnis zum Thema "öffentlicher Raum" um 2 Punkte.	Die Massnahmenpläne der verschiedenen Konzepte u.a. Freiraum- und Nutzungskonzept, Standortmarketingkonzept, Jugend- und Familienkonzept und Aktionsplan Partizipation etc. werden in Bezug auf den öffentlichen Raum in einem gemeinsamen Umsetzungsplan konsolidiert und priorisiert.	Die Massnahmenpläne der verschiedenen Konzepte, wurden in Bezug auf den öffentlichen Raum zusammengeführt. Auf dieser Grundlage wurde ein konsolidierter Umsetzungsplan als Entwurf erarbeitet, welcher die Massnahmen bündelt, priorisiert und als Grundlage für die weitere Umsetzung dient. Die Massnahmenpläne werden dem Gemeinderat im ersten Quartal 2026 zur Genehmigung vorgelegt.
		rz/ pb	Ein Konzept für ein Familienzentrum ist erarbeitet.	./.	Die Standortfrage des Familienzentrums (z. B. Brüttiburg) ist noch hängig, weshalb noch kein Konzept erarbeitet ist. Das Familienzentrum wurde aus finanziellen Gründen zurückgestellt.
6. Wir informieren transparent und verständlich gegenüber allen	a) Chancen der Digitalisierung nutzen.	md/ hd	Die digitalisierte Gemeindeverwaltung erleichtert den Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu Dienstleistungen. Die Strategie «Digitale Verwaltung» ist umgesetzt.	Die rechtsverbindliche Publikation auf der Website wird geprüft und allenfalls eingeführt.	Der Gemeinderat hat beschlossen, die digitale Amtspublikation per 1. Januar 2026 einzuführen.
				Das digitale Verwaltungsverfahren wird eingeführt.	Aufgrund der Verschiebung auf Kantonalen Ebene wird das digitale Verfahren erst auf den 1. Januar 2027 eingeführt.
	b) Regelmässige Kommunikation über strategische und	md/ hd	Die Massnahmen des Kommunikationskonzepts sind umgesetzt.	Die im Social Media Konzept definierten Kanäle werden eingeführt.	Die Kanäle Instagram, Facebook und LinkedIn wurden eingeführt. Diese

Schwerpunkte	Lösungsansätze	Ltg.	Angestrebter Zustand 2027	Tätigkeiten 2025	Bericht über die Tätigkeiten 2025
	generelle Gemeindeentwicklungsprojekte.				werden laufend bespielt mit aktuellen Themen der Gemeinde.
		md/ hd		Die Massnahmen des Krisenkonzepts werden umgesetzt.	Es wurde eine Notfallübung mit der Krisenorganisation und den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung durchgeführt.
		md/ hd	In der Bevölkerungsbefragung 2026 steigt das Ergebnis zum Thema "Information über das aktuelle Geschehen in der Gemeinde" um 2 Punkte.	Die Kommunikationsstelle publiziert regelmässig Berichte über aktuelle Gemeindeprojekte.	Der Gemeinderat hat die Schaffung einer Kommunikationsstelle bewilligt, damit eine weitere Professionalisierung im Bereich Kommunikation erfolgen kann.

Projektverantwortliche Gemeinderäte (Ltg)

Fett markiert = Im Lead

md = Marlis Dürst

rd = Ruth Dettwiler

ub = Uwe Betz-Moser

mk = Martin Kull

cd = Claude Dougoud

mg = Marco Gamma

rz = René Zimmermann

GR = Gemeinderat

GL = Geschäftsleitung

Projektverantwortliche Gemeindeverwaltung (Ltg)

hd = Heidi Duttweiler

pb = Priska Bretscher

rw = Roland Wehrli

ish = Isabelle Hirzel

cw = Claus Wiesli

th = Thomas Hirzel

LTUS= Leiter Tiefbau, Unterhalt und Sicherheit

JuFaKo = Jugend- und Familienkommission

Legende

IR = Investitionsrechnung

ER = Erfolgsrechnung

Fipla = Finanzplanung